



## Zukunft der Herberge zum kleinen Glück gesichert

**Per 1. April 2012 hat die gemeinnützige ‚Stiftung Herberge zum kleinen Glück‘ die Liegenschaft „im Gütli“ in Trogen übernommen. Damit wird das Angebot mit einem Ferienhaus für Menschen mit Beeinträchtigungen dank grosszügigen Spendern auf eine feste Basis gestellt und der Betrieb durch den gemeinnützigen Verein wird langfristig gesichert.**

Die Herberge zum kleinen Glück ist 2004 auf private Initiative entstanden und wird durch den gleichnamigen Verein betrieben. In den vergangenen acht Jahren haben rund 1200 Gäste aus der gesamten deutschen Schweiz einen Ferienaufenthalt in Trogen verbringen können. Es sind Menschen mit geistigen, physischen, psychischen oder altersbedingten Beeinträchtigungen, welche nicht nur im Alltag sondern auch in den Ferien auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind. Mit dem begleiteten Ferienangebot können sowohl Bewohner einer Behinderteneinrichtung einen Tapetenwechsel erleben als auch Angehörige von Behinderten eine Entlastung und Verschnaufpause erfahren.

Besonders glücklich über die zukunftsorientiert Lösung sind die Initianten und bisherigen Herbergsleiter Ruth Meisser und Ernst Waber. Damit erhält ihre Vision eines speziellen Ferienortes für Beeinträchtigte eine solide Grundlage und eine langfristig gesicherte Perspektive. Die Liegenschaft wurde in den vergangenen Jahren zielstrebig und zweckentsprechend sanft renoviert und optimale Verhältnisse geschaffen. Es war den Initianten ein Anliegen, die wohlthuende Atmosphäre des typischen Appenzeller Holzhauses zu erhalten, ohne auf heute üblichen Komfortstandards zu verzichten. Entstanden sind 10 individuelle Gästezimmer mit 14 Betten, eine äusserst gemütliche Wohnküche, heimelige Stuben und praktische allgemeine Räume. Im Aussenbereich entstand ein prächtiger Blumengarten mit diversen Sitzplätzen.

Im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung der Initianten und Herbergsleitung war eine Neuorganisation der Trägerschaft notwendig. Ermöglicht wurde dies mit der Gründung einer Stiftung als Grundeigentümerin, welche die Liegenschaft dem gemeinnützigen Verein für den Betrieb zur Verfügung stellt. Das notwendige Kapital der unter Bundesaufsicht stehenden Stiftung konnte innert kurzer Zeit bei grosszügigen Spendern aus der ganzen Schweiz und aus Beiträgen des Vereins bereit gestellt werden – herzlichen Dank auch an dieser Stelle allen Beteiligten! Der Ferienbetrieb hat sich erfolgreich etabliert und ist gut vernetzt. Damit sind optimale Voraussetzungen für eine Stabsübergabe bei der Herbergsleitung im Frühjahr 2013 geschaffen. Alle Beteiligten, insbesondere aber die Feriengäste, können somit einer tragfähigen und geregelten Zukunft entgegensehen.

Der Stiftungsrat besteht aus dem Juristen Dr. René J. Fankhauser, dem Ingenieur HTL/STV Jürg Waldvogel und steht unter der Leitung des ehemaligen Teufner Gemeindepräsidenten Gerhard Frey.



Das Haus im „Gütli“ im heutigen Zustand



Schlüsselübergabe: Ernst Waber, Jürg Waldvogel, Ruth Meisser, Gerhard Frey, René Fankhauser